



## Wie gut kennst du Jesus? -dein Anker in herausfordernden Zeiten

Texte: Epheser 1,15-20 und Phil. 3,7-14

---

### THEMAVORSTELLUNG

In der gegenwärtigen Entwicklung unserer Gesellschaft haben Menschen sich mit vielen Überzeugungen und Meinungen auseinanderzusetzen. Medien beeinflussen unser Denken. Wir finden uns in einer ungeheuren Vielfalt wieder und müssen uns orientieren. Paulus betet für die Gemeinde, dass sie geöffnete Augen des Herzens erhalten und dabei entdecken, was ihr an geistlichen Gaben geschenkt worden ist. Christen brauchen Klarheit darüber, was die stabilisierenden Faktoren für ihren Glauben sind.

### EINSTIEG/EISBRECHER

1. Welcher Menschen oder Medien beeinflussen Deine Meinungsbildung am stärksten?
2. Was prägt dein Denken mehr: deine Lebenstradition und Prägungen durch Lebensweg und Elternhaus oder die aktuelle Berichterstattung und Diskussion im Land.
3. Bewahre Dein Herz (Spr 4,23) Was ist das Herz?
4. Ihr begegnete Euch selbst, als ihr 14jährig gewesen seid. Was würdet Ihr Euch selbst fürs Leben mitgeben?

### BIBELTEXTE

Siehe oben Römer 5,3-5 Sprüche 4,23

### PREDIGT LEITFADEN

Menschen, die vor den Scherben ihres Lebens stehen, gilt die Barmherzigkeit Gottes. Leiden Menschen, leidet auch das barmherzige Herz Gottes. Jede Not ist für Gott eine Herausforderung und entfacht seine Leidenschaft. Kommen Menschen zum Glauben, steigen sie in einen Prozess der Veränderung ein. Darum betet Paulus für die Gemeinde in Ephesus. Sie sollen ein tiefes Verständnis dafür bekommen, was ihnen durch Jesus Christus geschenkt worden ist. Um das zu verstehen, brauchen Christen „geöffnete Augen des Herzens“. Johannes Hartl spricht von der Ökologie des Herzens. Was motiviert uns, die Innenwelt unserer Herzen zu schützen? Das Herz zu behüten bedeutet, die eigene Innenwelt nicht mit allem in Berührung zu bringen, was möglich ist, weil sonst Schaden entstehen würde.

Paulus betet, dass die Gemeinde erkennen kann, was ihnen geistlich geschenkt worden ist durch Jesus Christus. „Jesus erkennen“ bedeutet nicht, mehr über ihn zu wissen, sondern ihn kennenzulernen, eine Beziehung zu ihm aufzubauen. Mit seiner Hilfe können wir lernen, gute und böse Lebenssituationen geistlich zu beurteilen. (zB sprechen Christen von einem „inneren Frieden“ in Zeiten der Krankheit) Lest: Römer 5,3-5

Paulus wirft einen dreifachen Anker seines Lebensbootes aus:

**1.Anker: eine Hoffnung, die lebt (18)**

**2.Anker: ein Erbe, das zählt (18)**

**3.Anker: eine Kraft, die hält (19-20)**

**Ad 1.** Eine Hoffnung, die verlässlich ist, zeichnet uns nicht nur ein schönes Bild von der Zukunft, sondern hilft uns, in der Gegenwart zu leben und sie zu bewältigen. Offenbarung 21 ist keine christliche Utopie, sondern ist eine Überzeugung, die Christen sogar in Zeiten der Verfolgung gehalten hat.

Am Ende wird alles gut. Und wenn noch nicht alles gut ist, dann ist es noch nicht das Ende. Am Ende wird nicht das Chaos regieren, sondern Jesus Christus als König aller Könige und Herr aller Herren.

**Ad 2:** Das Erbe, das uns bereitet ist, wird nicht nur in Zukunft erkennbar werden, sondern wird es schon heute. Das ewige Leben beginnt nicht erst mit unserem Tod. Schon heute hat unser Leben mit Jesus Christus Ewigkeitsqualität. Freuen wir uns eigentlich, zu Jesus Christus zu kommen?

**Ad 3:** Gott ist ein verlässlicher Gott. Was immer nach uns greift, was immer unseren Lebensweg trifft, wir leben in der Auferstehungskraft. Und genau dazu braucht es den ehrlichen Wunsch, dies auch zu wollen. Gottes Wunsch ist es, in der Gemeinschaft mit dir zu leben. Wenn wir Pls ernst nehmen, dann können und dürfen wir darum beten, dass wir erkennen, was in der geistlichen Welt für uns Kinder Gottes geschieht.

**Persönliche Fragen**

1. Wenn Du eines Tages als alter Mensch auf dein Leben zurückschaust, was willst du dann sehen?
2. Beschreibe, was Hoffnung für dich bedeutet?

**Angebot, ein Theaterstück gemeinsam zu schauen: Der Stuhl**

[Theaterstück - YouTube Link](#)

**Lernen: Das nehme ich mit!**

**Das will ich umsetzen!**